

PRESSE- UND INFORMATIONSTELLE
DER FÜRSTLICHEN REGIERUNG

Regierungsgebäude

FL-9490 VADUZ

DIE LIECHTENSTEINISCHE MUSIKSCHULE

Bis zum Zweiten Weltkrieg waren in Liechtenstein wenig Möglichkeiten für den Musikunterricht vorhanden. Die schlechte wirtschaftliche Lage gestattete es nur wenigen Familien, die Kinder in den Musikunterricht zu schicken. Der Unterricht wurde in dieser Zeit vorwiegend von einigen Musiklehrern erteilt, die in Liechtenstein an den Realschulen oder am Gymnasium angestellt waren und nebenbei auch die Leitung verschiedener Ortsvereine übernommen hatten. Daneben entfalteten auch verschiedene Volksschullehrer eine musikalische Aktivität, deren Wirksamkeit nicht unterschätzt werden darf.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung des Landes nach 1945 stieg auch das Interesse an der musischen Erziehung und Betätigung. Von verschiedenen Privatpersonen wurden Initiativen zur Verbesserung des unbefriedigenden Zustandes in der Musikerziehung unternommen. So entstand z.B. anfangs der 50er Jahre eine Art von Musikschule in der Gemeinde Schaan, für die im Schulhaus ein eigener Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt worden war. Leider ging die Tätigkeit dieses Unternehmens nach ca. 2 Jahren wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden österreichischen Musiklehrern und der Elternorganisation wieder zu Ende. Ebenfalls ab ca. 1950 entfaltete Pater Emil Baur im Missionshaus Gutenberg in Balzers eine vielfältige Tätigkeit als Musiklehrer.

Zu einer Gesamtlösung kam es allerdings erst, als sich im Herbst 1962 auf Veranlassung von Herrn Reallehrer Felix Marxer ein Initiativkomitee zur Gründung einer liechtensteinischen Musikschule konstituierte. In diesem Gründungskomitee waren sämtliche Interessengruppen sowie Musiklehrer, die bisher in Liechtenstein Unterricht erteilt hatten, vertreten. Dieses Initiativkomitee unterbreitete der Fürstlichen Regierung im November 1962 Entwürfe für die Statuten und Reglemente sowie einen Motivenbericht für die zu gründende